

**Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG)  
Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.**

**Protokoll - Sitzung des Projektbeirats am 04.11.2015**

Beginn:..... 16:00 Uhr

Ende:..... 19:34 Uhr

Ort:..... ACO Academy, Am Friedrichsbrunnen, 24782 Büdelsdorf

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO); Leif Erlhage, ACO Severin Ahlmann GmbH u. Co. KG (WISO); Ralph Hohenschurz-Schmidt, Abfallwirtschaftszentrum des Kreises Rendsburg-Eckernförde (WISO); Mitat Karahan, privat (WISO); Pascal Ledune, Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde (WISO); Alexander Luttmann; privat (WISO); Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Lara Tinsen, Stadt Büdelsdorf (KV); Jürgen Rathjen, Amt Fockbek (KV)

Regionalmanagement / Protokollführung:

Marco Neumann, Anja Engler-Kleißenberg, Ronja Bock (Praktikantin)

Gäste:

Horst Becker (Schleswig-Holsteinische Landeszeitung), Marcel Asmus und Kai Eichstedt (Eichstedt Campingplatz GbR), Meinert Holst und Jürgen Bierfreund (Schützenverein Bovenau), Abdullah Culuk und Jalcin Pural (Islamisches Zentrum), Kirsten Haas, Bgm. Jürgen Hein (Stadt Büdelsdorf), Jan-Nils Klindt (LLUR), Marcus Stabler (Café Stabler), Hartmut Wiemer (Freibad Büdelsdorf GmbH)

Entschuldigt:

Susanne Mau, Stadt Rendsburg (KV); Peter Raub, DEHOGA (WISO); Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönfeld (KV)

**TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bgm. Gero Neidlinger eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsmäßige und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Projektbeirats fest. Es sind drei kommunale Vertreter und sechs (bis TOP 5.B, danach fünf) WISO-Partner anwesend.

Der Einladung lagen das Protokoll der vergangenen Sitzung, das jeweilige Projektdatenblatt zu den unter TOP 5 genannten Projekten sowie deren Bewertungsvorschläge bei.

**TOP 2 - Anträge zur Tagesordnung (Änderungswünsche, Ergänzungen); Feststellung der Tagesordnung**

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung (Änderungswünsche, Ergänzungen); Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 01.07.2015
4. Bericht des Regionalmanagers
5. Projekte
  - A. Vorstellung der Projektidee
  - B. Entscheidung des Projektbeirates unter Ausschluss der Antragsteller

- 5.1 Modernisierung der Schießanlage des Schützenvereins Bovenau
- 5.2 Erweiterung des Naturerlebnisbads Büdelsdorf
- 5.3 Touristische Entwicklung rund um das Kanal-Café in Osterröfeld (Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes)
- 5.4 Ausbau eines Cafés zum Markttreff mit mobiler Versorgung der ländlichen Bevölkerung in Borgstedt
- 5.5 Errichtung eines „Platzes der Kulturen“ in Fockbek
- 5.6 Neubau einer externen Aufzugsanlage am Islamischen Zentrum in Rendsburg
- 6. Termine und Verschiedenes
  - 25.11.2015 - Vorstandssitzung mit Evaluierung
  - Nächste Sitzung des Projektbeirates, Vorschlag: 17.02.2016

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 9 / Ja-Stimmen: 9 (3 KV / 6 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Abstimmungsteilnehmer:

Roswitha Brügge (WISO); Leif Erlhage (WISO); Ralph Hohenschurz-Schmidt (WISO); Mitat Karahan (WISO); Pascal Ledune (WISO); Alexander Luttmann (WISO); Bgm. Gero Neidlinger (KV); Lara Tinsen (KV); Jürgen Rathjen (KV)

### **TOP 3 – Genehmigung des Protokolls vom 01.07.2015**

Änderungswünsche zur Niederschrift werden von den Mitgliedern des Projektbeirats nicht geäußert. Marco Neumann berichtet, dass nach den neuen Förderrichtlinien des MELURs den Protokollen eine Ranking-Liste beizufügen ist. Das Ranking ergibt sich aus den erreichten Punkten bei der Projektbewertung. Herr Neumann beantragt, diese Listen als Anhang den bisherigen Protokollen beizufügen. Der Beirat stimmt zu, das Protokoll wird mit Ergänzung der Rankingliste einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 9 / Ja-Stimmen: 9 (KV 3 / 6 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

Abstimmungsteilnehmer:

Roswitha Brügge (WISO); Leif Erlhage (WISO); Ralph Hohenschurz-Schmidt (WISO); Mitat Karahan (WISO); Pascal Ledune (WISO); Alexander Luttmann (WISO); Bgm. Gero Neidlinger (KV); Lara Tinsen (KV); Jürgen Rathjen (KV)

### **TOP 4 – Bericht des Regionalmanagers**

Formulare

Herr Neumann berichtet, dass Ende Oktober die genehmigte Fassung der LEADER-Richtlinie des Landes Schleswig-Holstein und die entsprechenden Antragsformulare beim Regionalmanagement eingetroffen sind. Teilweise ergeben sich daraus noch Fragen, die auf Regionalmanagerebene mit dem LLUR bzw. dem MELUR zu klären sind. Die bereits beschlossenen Projekte werden in Chronologie der Beiratssitzungen an das LLUR weitergeleitet. In den Richtlinien gab es einige Neuerungen, die vorher nicht bekannt waren. Es können beispielsweise keine Projekte mehr gefördert werden, die ein Volumen von 1 Mio. Euro an förderfähigen Kosten übersteigen. Herr Neumann gibt den Hinweis, dass die Antragsunterlagen, Hintergrundinformationen und einzureichende Anlagen auf der Homepage der LAG [www.eider-und-kanalregion-rendsborg.de/projekte/entscheidungsrunden.html](http://www.eider-und-kanalregion-rendsborg.de/projekte/entscheidungsrunden.html) zu finden sind. Das Regionalmanagement steht unterstützend beim Ausfüllen der Antragsunterlagen und für Fragen zur Verfügung.

### Beschlossene Projekte

Die Antragssumme des bereits beschlossenen Projekts „Modernisierung der Schießanlage des Schützenvereins Fockbeks“ wird sich verringern, da der Landessportverband einen Zuschuss in Höhe von 6.500 Euro leistet.

### Budget

Die Verteilung des Budgets erfolgte auf die einzelnen Kernthemen. Dieses führt demnächst zu Engpässen z.B. beim Thema „Qualifizierung des touristischen Angebotes“. Nach einer Evaluierung kann die LAG umschichten. Dieses wird Thema auf der nächsten Vorstandssitzung sein.

## **TOP 5 – Projekte**

### **5.1 Modernisierung der Schießanlage des Schützenvereins Bovenau**

#### A. Vorstellung des Projekts

Herr Bierfreund, Kassenwart des SSV Bovenau von 1962 e.V., stellt das Projekt vor. Der Schützenverein Bovenau besteht seit 53 Jahren und hat seit ca. 15 Jahren einen stabilen Mitgliederstand. Auf dem Schießstand werden auch Wettbewerbe mit anderen Schützenvereinen ausgetragen, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Das Amtsfuerschießen des Amtes Eiderkanal findet auf dem Schießstand des Schützenvereins Bovenau statt. Das alljährliche Schützenfest gehört zum festen Bestandteil des Dorflebens und wird sowohl von Bovenauer Bürgern, als auch von Gästen aus den umliegenden Gemeinden gerne besucht. Beim Maifest und der Aktion Ferienspaß bringt sich der Schützenverein aktiv ein.

Um die Voraussetzungen zur Durchführung von Wettbewerben zu verbessern und die Attraktivität des Vereins zu erhalten, wurden bereits vor 5 Jahren die Kleinkaliberanlagen auf einen elektronischen Schießstand umgerüstet. Inhalt des Projektantrags ist die Modernisierung des Luftgewehrstands mit einer wettbewerbsfähigen und zeitgemäßen Anlage. Als Folge dieser Umrüstung kann dann auch eine Bogenschießanlage installiert werden. Es wird erwartet, dass mit den geplanten Maßnahmen weitere Mitglieder gewonnen werden können und vor allem die Erweiterung um die Sparte „Bogenschießen“ zu einem Zuwachs in der Jugendabteilung führt. Auf Nachfrage erklärt Herr Bierfreund, dass das Bogenschießen sowohl im Außen- wie im Innenbereich stattfinden kann. Für das Bogenschießen im Innenbereich sind die Voraussetzungen für gute Trainingsbedingungen erfüllt. Auf die Frage, ob es Interessenbekundungen potentielle Mitglieder gibt, bezieht sich Herr Bierfreund auf die Erfahrungen anderer Vereine, bei denen die beantragten Maßnahmen zu steigenden Mitgliederzahlen geführt haben. Dieses wird auch für Bovenau erwartet.

Herr Klindt weist darauf hin, dass in jedem Fall drei Angebote einzuholen sind und die Vergabe begründet werden muss.

Herr Neumann erklärt, dass voraussichtlich keine weiteren Anträge von Schützenvereinen zu erwarten sind.

#### B. Beratung des Projektes:

##### **Stellungnahme des Regionalmanagers:**

Das Grundstück auf dem das Sportschützenheim errichtet wurde, befindet sich im Privatbesitz der Eheleute Peters. Die Liegenschaft wurde von der Gemeinde Bovenau gepachtet und zur Nutzung dem Sportschützenverein überlassen. Der Pachtvertrag läuft bis zum 31.12.2020.

Ein öffentlicher Zuschuss der Gemeinde in Höhe von 6.000,00 € zu dem Projekt ist möglich, hierüber entscheidet die GV im Dezember. D.h., dass sich der heute beantragte Zuschuss

ggf. noch verringern wird. Die Maßnahmen des Projekts dienen der Zukunftssicherung des Vereins und der Etablierung einer neuen Sparte.

### **Diskussion des Projektbeirats anhand der IES:**

Der Beirat folgt den Ausführungen des Antragstellers und der Stellungnahme des Regionalmanagers. Das Projekt wird den Kernthemen Lebensraum mit Zukunft (70%), Lebenswerte H.E.I.M.A.T. (10%) und Qualifizierung der Generationen (20%) zugeordnet und mit **18** Punkten bewertet (siehe Projektbewertung). Der Projektbeirat stimmt dem Antrag des Schützenvereins Bovenau auf Zuwendung aus dem Grundbudget in Höhe von **14.511,38 €** einstimmig zu. Hierin enthalten ist eine nationale Kofinanzierung in Höhe von 2.902,28, die entweder aus Landes- oder/und regionalen Mitteln bestritten wird.

#### Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (3 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

#### Abstimmungsteilnehmer:

Roswitha Brügge (WISO); Leif Erlhage (WISO); Ralph Hohenschurz-Schmidt (WISO); Pascal Ledune (WISO); Alexander Luttmann (WISO); Bgm. Gero Neidlinger (KV); Lara Tinsen (KV); Jürgen Rathjen (KV)

## **5.2 Erweiterung des Naturerlebnisbades Büdelsdorf**

### A. Vorstellung des Projekts

Bgm. Hein führt aus, dass das Freibad Büdelsdorf 1975 eröffnet und bis 2003 als konventionelles Freibad in Trägerschaft der Stadt Büdelsdorf betrieben wurde. Von 2005 bis 2006 wurde es in einem Modellprojekt des Landes Schleswig-Holstein zum Naturerlebnisbad umgebaut. Im Jahr 2004 wurde die Trägerschaft an die Freibad Büdelsdorf GmbH übergeben. Von 2006 – 2015 kann das Bad mehr als 210.000 Besucher aus der gesamten Region und teilweise darüber hinaus verzeichnen. Die Reinigung des Wassers erfolgt ohne Chlor, rein biologisch über einen Klärteich. Dieses Verfahren stößt an seine Grenzen, wenn täglich mehr als 1.000 Personen das Bad besuchen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Wiemer, Geschäftsführer der Schwimmbad GmbH, dass während Schönwetterperioden regelmäßig mehr als 1.000 Personen das Schwimmbad aufsuchen.

Das beantragte Projekt besteht aus vier Teilprojekten:

- Technik: Erweiterung des Bodenfilters, mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit und Effizienz der Anlage zu erhöhen.
- Umwelt- und Klimaschutz: Mit dem Einbau einer Solarthermieanlage soll eine Senkung des Primärenergiebedarfs und des Energieverbrauchs aus fossilen Quellen erreicht werden.
- Bildung: Information, Aufklärung und Bewusstseinsbildung mit den thematischen Schwerpunkten: ökologische, ökonomische und soziale Bildung.
- Leben schützen: Mit dem Angebot von Schwimmkursen sollen alle Büdelsdorfer Grundschulkinder bis zum Ende der Grundschulzeit zu sicheren Schwimmern ausgebildet werden.

### B. Beratung des Projektes:

Frau Lara Tinsen erklärt sich als Stadtvertreterin der Stadt Büdelsdorf für befähigt und nimmt an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

### **Stellungnahme des Regionalmanagers:**

Die Liegenschaft, auf dem das Projekt umgesetzt werden soll, befindet sich im Eigentum der Projektträgerin. Ein Beschluss des Ausschusses für Bildung, Familie und Freizeit der Stadt Büdelsdorf (Beschlüsse der Ausschüsse sind bindend) liegt vor. Bei der Entwicklungsagentur für den Wirtschaftsraum Rendsburg wurde ein Zuschuss beantragt, über den eine Entscheidung noch aussteht. Die Finanzierung durch die Stadt Büdelsdorf ist davon jedoch unabhängig und in jedem Fall gesichert.

Das Projekt ist breit aufgestellt und trifft daher viele Kernthemen.

#### **Diskussion des Projektbeirats anhand der IES:**

Die intensive Diskussion dreht sich im Wesentlichen um die Frage, ob das Projekt nicht zu breit aufgestellt ist und ob die einzelnen Teilprojekte nicht separat betrachtet werden müssen. Der Beirat kommt zu dem Ergebnis, dass das Projekt aufgrund der sehr unterschiedlichen Themen mit unterschiedlichen Projektlaufzeiten in einen investiven Teil und einen ideellen (Bildungsmaßnahmen) aufgeteilt werden müsste. Der Projektbeirat nimmt vorerst nur eine Bewertung des investiven Teils vor. Entgegen der Vorbewertung werden einige Kernthemen und Ziele dadurch nicht mehr erreicht, so dass das Projekt insgesamt weniger Punkte erhält und es unter die Deckelung von 150.000 Euro fällt.

Der Kosten- und Finanzierungsplan würde, wenn sich die Projektträgerin mit dem Vorgehen einverstanden erklärt, wie folgt ändern:

<b>Kosten-Positionen</b>	<b>Euro</b>
Bodenfilter inkl. Mess- und Regelungstechnik (Ziel 1)	233.284,87
Solarthermieanlage einschl. Speicher und Regelungstechnik (Ziel 2)	70.956,76
Homepage, Informationsmaterial, Infotafel, Holzhaus, WLAN (Ziel 3)	31.000,00
<b>Nettokosten</b>	<b>335.241,63</b>
USt.	63.695,91
<b>Gesamtkosten</b>	<b>398.937,54</b>

<b>Finanzierung</b>	<b>Euro</b>
Eigenanteil Projektträger/in (abzüglich Zuschuss GEP)	248.937,54
EU-Zuschuss über AktivRegion	150.000,00
<b>Summe</b>	<b>398.937,54</b>

Das Projekt wird den Kernthemen Lebensraum mit Zukunft (70 %), Qualifizierung des touristischen Angebots (9 %) und Energie-Effizienz und EE fördern (21 %) zugeordnet und mit **18** Punkten bewertet (siehe Anlage). Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der Stadt Büdelsdorf auf Zuwendung aus dem Grundbudget in Höhe von 150.000 € - vorbehaltlich der vorgeschlagenen Anpassung des Projektantrages - einstimmig zu.

#### Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 7 / Ja-Stimmen: 7 (2 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

#### Abstimmungsteilnehmer:

Roswitha Brügge (WISO); Leif Erlhage (WISO); Ralph Hohenschurz-Schmidt (WISO); Pascal Ledune (WISO); Alexander Luttmann (WISO); Bgm. Gero Neidlinger (KV); Jürgen Rathjen (KV)

Frau Tinsen nimmt anschließend wieder an der Sitzung teil

### **5.3 Touristische Entwicklung rund um das Kanal-Café**

#### A. Vorstellung des Projekts

Herr Asmus und Herr Eichstedt stellen das Projekt vor. Am KanalCafé in Osterrönfeld soll eine touristische Aufwertung des Geländes durch die Errichtung eines Gästehauses mit öffentlicher WC-Einheit und eines Wohnmobilstellplatz für 36 Wohnmobile erfolgen. Bestandteil des Projektantrages ist der Wohnmobilstellplatz und die öffentliche WC-Anlage. Das Gelände soll kaskadenförmig hergerichtet werden, so dass allen Stellplatznutzern freier Blick auf den Nord-Ostsee-Kanal geboten wird. Der Platz soll mit einer Solarladestation für E-Fahrzeuge und kostenlosem W-LAN ausgestattet werden. Es wird mit einer Auslastung an 300 Tagen im Jahr von 60 % ausgegangen. Die weiterhin steigenden Zulassungen von Reisemobilen erfolgen häufig nicht mehr saisonal sondern ganzjährig und mit wintertauglichen Fahrzeugen. Als große Vorteile werden die besondere Lage mit Blick auf den Kanal und die Rendsburger Eisenbahnhochbrücke, die unmittelbare Nähe zur NOK-Route sowie die gute Verkehrsanbindung gesehen. Auch der Rendsburg Port und die umliegenden Unternehmen aus der Windenergiebranche sind interessante Anziehungspunkte für Wohnmobilsten.

#### B. Beratung des Projektes:

##### **Stellungnahme Regionalmanager:**

Es handelt sich um ein privates Projekt. Eine umfangreiche Projektbeschreibung mit Herleitung des Geschäftspotentials liegt vor. Die Liegenschaft, auf der das Projekt umgesetzt werden soll, befindet sich ab dem 1.01.2016 im Eigentum der Projektträgerin. Die Finanzierung des Projekts ist gesichert. Durch das Projekt werden vorerst zwei Arbeitsplätze geschaffen (1 Vollzeit, 1 Teilzeit). Der Standort ist ideal zur touristischen Nutzung und entspricht exakt der in der IES geforderten wirtschaftlichen Entwicklung der Region unter Ausnutzung der Wasserlage.

##### **Diskussion des Projektbeirats anhand der IES:**

Der Beirat folgt den Ausführungen der Antragstellerin und der Stellungnahme des Regionalmanagers. Das Projekt wird den Kernthemen Qualifizierung für den Wirtschaftsstandort (50 %) und Qualifizierung des touristischen Angebots (50 %) zugeordnet und mit **18** Punkten bewertet (siehe Projektbewertung). Der Projektbeirat stimmt dem Antrag der Eichstedt Campingplatz GbR auf Zuwendung in Höhe von 150.000,00 € (120.000,00 € Grundbudget EU, 15.000,00 € Land SH, 15.000,00 € Region) einstimmig zu.

##### Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (3 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

##### Abstimmungsteilnehmer:

Roswitha Brügge (WISO); Leif Erlhage (WISO); Ralph Hohenschurz-Schmidt (WISO); Pascal Ledune (WISO); Alexander Luttmann (WISO); Bgm. Gero Neidlinger (KV); Lara Tinsen (KV); Jürgen Rathjen (KV)

### **5.4 Ausbau eines Cafés zum Markttreff mit mobiler Versorgung**

#### A. Vorstellung des Projekts

Das Projekt wird anhand einer Präsentation vorgestellt. Seit 1954 befindet sich die Bäckerei/Café Stabler in Familienbesitz. Inhaber Marcus Stabler betreibt das Geschäft in dritter Generation. Zum langfristigen Erhalt des Betriebes ist die Einrichtung eines Markttreffs mit integrierter mobiler Versorgung des ländlichen Raums vorgesehen. Es ist der Umbau des

Ladengeschäfts zu einem Bistro, die Erweiterung des Sortiments um Waren des täglichen Bedarfs und die Anschaffung eines größeren Verkaufswagens erforderlich. Das „Markttreff-konzept“ scheint hier besonders erfolgsversprechend zu sein. Die typischen Dienstleistungen im Markttreff (Büchertausch, Pakethinterlegung, Postwertzeichen) sollen das Angebot bereichern. Dieses wurde von der BBE Handelsberatung für die Gemeinde Borgstedt bereits untersucht und die Markennutzungsrechte übertragen. Zur Versorgung der ländlichen Bevölkerung mit Backwaren und einem Ergänzungssortiment verfügt die Bäckerei über ein Verkaufsfahrzeug, das auf seinen Routen an sechs Tagen in der Woche im Einsatz ist. Das Einzugsgebiet reicht von Borgstedt entlang des Kanals bis Gettorf und nördlich bis an den Stadtrand von Eckernförde. Um den gestiegenen Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden, soll das Sortiment ausgeweitet werden. Dazu ist ein größerer und mit einer modernen Kühlung versehener Verkaufswagen erforderlich. Das Konzept, aus einem „Markttreff“ heraus eine Versorgung des ländlichen Raums zu gewährleisten, ist bereits auf landesweites Interesse gestoßen.

#### B. Beratung des Projektes:

##### **Stellungnahme Regionalmanager:**

Dieses private Projekt wäre das erste aus dem Kernthema „Lebensader Mobilität“. Die Liegenschaft, auf der das Projekt umgesetzt werden soll, befindet sich im Eigentum des Projektträgers. Durch das Projekt wird ein Arbeitsplatz geschaffen. Die Versorgung des ländlichen Raumes ist zentrales Anliegen der AktivRegionen. Sehr positiv sind die Kooperationen mit dem Markttreff in Sehestedt und der Käserei in Holtsee.

##### **Diskussion des Projektbeirats anhand der IES:**

Der Beirat folgt den Ausführungen des Antragstellers und der Stellungnahme des Regionalmanagers. Die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung wird als nicht ausreichend gewertet und muss nachgebessert werden. Es wurden z.B. keine Lohnsteigerungen berücksichtigt. Das Projekt wird den Kernthemen Lebensader Mobilität (24 %), Lebensraum mit Zukunft (38 %) und Qualifizierung für den Wirtschaftsstandort (38 %) zugeordnet und mit **24** Punkten bewertet (siehe Projektbewertung). Der Projektbeirat stimmt dem Antrag von Marcus Stabler auf Zuwendung aus dem Grundbudget in Höhe von 114.416,19 € (EU + Land +Region) einstimmig zu.

##### Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (3 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

##### Abstimmungsteilnehmer:

Roswitha Brügge (WISO); Leif Erlhage (WISO); Ralph Hohenschurz-Schmidt (WISO); Pascal Ledune (WISO); Alexander Luttmann (WISO); Bgm. Gero Neidlinger (KV); Lara Tinsen (KV); Jürgen Rathjen (KV)

## **5.5 Errichtung eines „Platzes der Kulturen“ in Fockbek**

#### A. Vorstellung des Projekts

Herr Jürgen Rathjen, Gemeinde Fockbek, stellt das Projekt vor. In Fockbek werden derzeit auf einer Liegenschaft drei Gebäude errichtet. Im vorderen Gebäude wird die Polizeistation des Amtes Fockbek untergebracht. Die beiden hinteren werden als Flüchtlingsunterkünfte für insgesamt 40 Personen errichtet. Auf dem Gelände befindet sich eine Freifläche, die als „Platz der Kulturen“ hergerichtet werden soll. Dieser soll Flüchtlingen und Einheimischen als Ort der Begegnung und damit der Integration dienen. Der Platz soll mit einem Grill, Sitzmöglichkeiten und Schaukästen ausgestattet. Letztere sollen durch Informationen (z.B. Alphabeten, Weltkarte u.a.) das gegenseitige Verständnis und Verständnis fördern. Da die Zuwegung auch zu den Unterkünften führt, sollte pauschal 1/3 von den veranschlagten Projektkosten abgezogen werden, die beantragte Fördersumme verringert sich entsprechend.

## B. Beratung des Projektes:

Herr Jürgen Rathjen erklärt sich als Mitarbeiter der Gemeinde Fockbek für befangen und nimmt an der Diskussion und der Abstimmung nicht teil.

### **Stellungnahme des Regionalmanagers:**

Die Liegenschaft, auf der das Projekt umgesetzt werden soll, befindet sich im Eigentum der Projektträgerin. Die Außenanlagen sind Teil des Gesamtprojektes und dort auch beziffert. Diese als Platz der Kulturen zu gestalten ist eine nachträglich entwickelte Idee. Ein Großteil der Projektkosten entfällt auf die Zuwegung

### **Diskussion des Projektbeirats anhand der IES:**

Nach ausführlicher Beratung folgt der Beirat der Vorbewertung nicht. Die Mitglieder vertreten die Auffassung, dass eine Gestaltung der Außenanlagen als Treffpunkt mit Grillplatz zwar sehr sinnvoll ist, aber als Förderprojekt nicht genug Substanz hat. Aufgrund der knapper werdenden Mittel sollte der Anspruch an Förderprojekte steigen. Entgegen der Vorbewertung wurde bezweifelt, dass das Projekt auf die Kernthemen „Lebensraum mit Zukunft“ und „Lebenswerte H.E.I.M.A.T.“ „einahlt“. Die Punkte wurden hier nicht gegeben. Da das Projekt somit unter die Mindestpunktzahl fällt, wurden die übrigen Kategorien nicht weiter diskutiert.

#### Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 7 / Ja-Stimmen: 7 (2 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

#### Abstimmungsteilnehmer:

Roswitha Brügge (WISO); Leif Erlhage (WISO); Ralph Hohenschurz-Schmidt (WISO); Pascal Ledune (WISO); Alexander Luttmann (WISO); Bgm. Gero Neidlinger (KV); Lara Tinsen (KV)

## **5.6 Neubau einer externen Aufzugsanlage am Islamischen Zentrum in Rendsburg**

### Vorstellung des Projekts

Herr Jalcin Pural stellt das Projekt vor. 1978 wurde das Islamische Zentrum in Rendsburg zunächst am Paradeplatz gegründet. Anfang der 90er Jahre wurde das von der Islamischen Gemeinde genutzte Objekt verkauft. Auf einem in Büdelsdorf erworbenen Grundstück wurde die in Schleswig-Holstein architektonisch einmalige Moschee 2009 eingeweiht. Neben den Gebetsräumen befinden sich auch Schulungs- und Veranstaltungsräume, u. a. für die Jugendarbeit. Mit großem Interesse wird die Moschee von verschiedensten Besuchergruppen und Touristen jeden Alters aus Schleswig-Holstein und darüber hinaus besucht. Die Besucherzahlen sind sehr hoch und die Führungen von den ehrenamtlich Tätigen kaum zu bewältigen. Der Muslimischen Gemeinde gehören ca. 100 Mitglieder an. Da die Moschee auch Nichtmitgliedern offensteht, nehmen an den Gebeten zwischen 300 – 350 Menschen teil. Der demografische Wandel geht auch an der islamischen Gemeinde nicht vorbei. Der Anteil der älteren Besucher und Mitglieder erhöht sich und damit auch die Probleme, das Treppenhaus bewältigen zu können. Rollstuhlfahrer können kaum in die Gebetsräume gelangen.

Auf Nachfrage erklärt Herr Pural, dass die Finanzierung des Eigenanteils im Wesentlichen über Spenden erfolgt, zurzeit zu 80 % gesichert ist und in vollem Umfang aufgebracht werden kann.

Herr Klindt weist auf die Verbindlichkeit der Aussage über die Finanzierung des Eigenanteils bei Einreichung des LEADER-Antrages hin. Herr Pural bekräftigt, dass diese in Kürze schriftlich bestätigt wird.

## B. Beratung des Projektes:

### **Stellungnahme des Regionalmanagers:**

Es handelt sich um ein privates Projekt, mit entsprechender Kofinanzierung aus dem Regionalbudget. Die Liegenschaft, auf der das Projekt umgesetzt werden soll, wurde langfristig von der Islamischen Gemeinde gepachtet. Das Projekt an sich hat wenig integrative Elemente, steht aber im Zusammenhang mit der Gemeindegemeinschaft insgesamt. In privater Initiative werden z.B. derzeit die Jugendräume hergerichtet. Ein umfangreiches Projekt zur Integration ist in Planung, ein entsprechendes Konzept liegt vor. Das Aufbringen des Eigenanteils muss konkretisiert werden.

### **Diskussion des Projektbeirats anhand der IES:**

Der Beirat folgt den Ausführungen der Antragstellerin und der Stellungnahme des Regionalmanagers dahin gehend dass es dem Kernthema Lebensraum mit Zukunft zuzuordnen ist. Eine touristische Komponente wird hier trotz der zahlreichen Besucher nicht gesehen, da diese überwiegend nicht aus touristischem Interesse die Moschee besuchen. Der Beirat sieht aufgrund des ehrenamtlichen Engagements der Mitglieder eher eine Zuordnung zum Kernthema Lebenswerte H.E.I.M.A.T. Der Nachweis der Eigenmittel in Höhe von 130.000 Euro ist zwingend zu erbringen und nachzureichen.

Das Projekt wird den Kernthemen Lebenswerte H.E.I.M.A.T. (10 %) und Lebensraum mit Zukunft (90 %) zugeordnet und mit **10** Punkten bewertet (siehe Projektbewertung). Der Projektbeirat stimmt dem Antrag des Islamischen Zentrums auf Zuwendung aus dem Grundbudget in Höhe von **93.743,68 €** (EU + Land + Region) vorbehaltlich der schriftlichen Finanzierungszusage einstimmig zu.

#### Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 8 / Ja-Stimmen: 8 (3 KV / 5 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

#### Abstimmungsteilnehmer:

Roswitha Brügge (WISO); Leif Erlhage (WISO); Ralph Hohenschurz-Schmidt (WISO); Pascal Ledune (WISO); Alexander Luttmann (WISO); Bgm. Gero Neidlinger (KV); Lara Tinsen (KV); Jürgen Rathjen (KV)

## **TOP 6 Termine und Verschiedene**

- 25.11.2015 – Vorstandssitzung mit Evaluierung
- Nächste Sitzung des Projektbeirates, Vorschlag: 17.02.2016

Herr Klindt erklärt, dass Projekte, die vom Projektbeirat mit der Mindestpunktzahl bewertet wurden, als beschlossen gelten und es nach einer entsprechenden Bewertung keine Gründe für die Ablehnung von Projekten durch den Projektbeirat gibt.

Bgm. Neidlinger dankt den Anwesenden für die Mitarbeit, Herrn Klindt für die Beratung und Herrn Erlhage für die Gastfreundschaft, verbunden mit dem Wunsch, diesen Dank an Herrn Ahlmann weiterzuleiten. Herr Neidlinger schließt die Sitzung.

Rendsburg, 09.11.2015

Gero Neidlinger

Marco Neumann

## ANLAGE zum Protokoll der Sitzung des Projektbeirats am 04.11.2015

### Reihenfolge der beschlossenen Projekte

Rang	Punkte			Projekt
	I.	II.	$\Sigma$	
1	6	18	24	Ausbau eines Cafés zum Markttreff mit mobiler Versorgung
2	9	9	18	Modernisierung der Schießanlage des Schützenvereins Bovenau
2	6	12	18	Erweiterung des Naturerlebnisbads Büdelsdorf
2	5	13	18	Touristische Entwicklung rund um das Kanal-Café in Osterrönfeld (Errichtung eines Wohnmobilstellplatzes)
5	4	6	10	Neubau einer externen Aufzugsanlage am Islamischen Zentrum in Rendsburg
x	Nicht gewertet*			Errichtung eines „Platzes der Kulturen“ in Fockbek

\* Nachdem die Punkte in der Kategorie „II. IES Konformität“ herabgesetzt wurden, wurde die Mindestpunktzahl nicht erreicht und das Projekt nicht weiter bewertet.